

Bericht über das

Geschäftsjahr

2018

Inhaltsverzeichnis



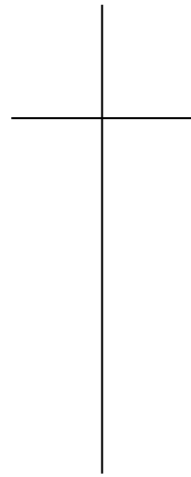
Allgemeine Angaben	07	E. Rechnungsabgrenzungsposten	16
Aufsichtsrat	07	Passiva	19
Vorstand	07	A. Eigenkapital	19
Mitgliedervertreter	08	B. Versicherungstechnische Rückstellungen	19
		C. Andere Rückstellungen	19
Bericht über das Geschäftsjahr 2018	09	D. Andere Verbindlichkeiten	19
Lagebericht	09	Gewinn- und Verlustrechnung	20
a) Allgemeine Ausführungen	09	für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis	
b) Wirtschaftsbericht	09	31. Dezember 2018	21
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	09		
Entwicklung in der Versicherungswirtschaft	09	Anhang	22
Geschäftsverlauf	09	Allgemeine Angaben zum Unternehmen	22
c) Sonstige Angaben	10	Angaben zur Bilanzierung und Bewertung	22
d) Risikobericht des Vorstandes	11	Zeitwertermittlung	23
Risikoerkennung und -steuerung	11		
Versicherungstechnische Risiken	11	Angaben zur Bilanz	24
Kapitalanlagerisiken	12	Entwicklung der Aktivposten A, B I und B II im	
Operationelle Risiken	12	Geschäftsjahr 2018	24
e) Prognosebericht	13	Grundstücke	26
		Sonstige Kapitalanlagen	26
Bilanz zum 31. Dezember 2018	16	Abrechnungsforderungen aus dem	
Aktiva		Rückversicherungsgeschäft	26
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	16	Rechnungsabgrenzungsposten	26
B. Kapitalanlagen	16	Gewinnrücklagen	27
C. Forderungen	16	Versicherungstechnische Rückstellungen insgesamt	27
D. Sonstige Vermögensgegenstände	16	Beitragsüberträge	27

Brutorückstellung für noch nicht abgewickelte	
Versicherungsfälle	27
Rückstellungen für satzungsgemäße	
Beitragsrückerstattung	28
Andere Rückstellungen	28

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	29
I. Versicherungstechnische Rechnung	29
Gebuchte Bruttobeiträge	29
Verdiente Bruttobeiträge	29
Verdiente Nettobeiträge	29
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	29
Abwicklungsergebnis	29
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	30
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	30
Rückversicherungssaldo	31
Versicherungstechnisches Ergebnis für	
eigene Rechnung	31
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung	31
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	31
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	32
Sonstige Erträge	32

Sonstige Angaben	33
Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates	33
Bestätigungsvermerk des unabhängigen	
Abschlussprüfers	34
Bericht des Aufsichtsrates	39

Nachruf



Winkler, Wolfgang

35745 Herborn

Unserem verstorbenen Mitarbeiter werden wir ein ehrendes Gedenken bewahren.

Allgemeine Angaben

Aufsichtsrat

Lüttgens, Heiner - Vorsitzender -	Diplom-Volkswirt	52499 Baesweiler Anne-Frank-Ring 8
Janßen, Gerd - stellv. Vorsitzender -	Realschulkonrektor a. D.	44789 Bochum Am Wiesental 3
Hamel, Dierk	Versicherungsbetriebswirt	52134 Herzogenrath Haus-Heyden-Str. 81

Vorstand

Thomas, Dirk	Jurist	45527 Hattingen Eickelskamp 28 a
Mathiasen, Dirk	Versicherungsbetriebswirt	45529 Hattingen Dahlhauser Str. 3b

Bericht über das Geschäftsjahr 2018

Lagebericht

Mitgliedervertreter

Battenfeld, Karl	Lehrer a. D.	59269 Beckum Deipenbrede 34 a
Dormann, Horst	Konrektor a. D.	49492 Westerkappeln Goedekingstr. 1
Dowideit, Dieter	Verbandsamtsrat a. D.	47506 Neukirchen-Vluyn Feldstr. 28
Florath, Hans Achim	Konrektor a. D.	57368 Lennestadt Kapellenstr. 24
Gesing, Bernd	Oberstudienrat a. D.	45481 Mülheim Alte Str. 125
Herbst, Ulrich	Studiendirektor a. D.	47800 Krefeld Rott 145 A
Kerkhoff, Detlef	Konrektor a. D.	33332 Gütersloh Stauffenbergstr. 7
Kunze, Dr. Hermann	Sonderschulrektor a. D.	95100 Selb Geschwister-Scholl-Str. 25
Poesdorf, Winfried	Lehrer a. D.	33719 Bielefeld Parkstr. 21 a
Schön, Heinz	Sonderschullehrer a. D.	59439 Holzwickede Schubertstr. 30
Starnecker, Horst Dieter	Oberstudienrat a. D.	88145 Hergatz Sonnenhalde 29
Wenz, Heinz	Realschullehrer a. D.	54293 Trier Henneystr. 35 a
Winkler, Wolfgang (verstorben 19.09.2018)	Lehrer a. D.	35745 Herborn Kleiberweg 17

a) Allgemeine Ausführungen

Der DOCURA VVaG ist ein 1910 gegründeter Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) mit Firmensitz in Bochum. Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland.

Bei einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist der Versicherungsnehmer auch gleichzeitig Vereinsmitglied. Über die Mitgliederversammlung kann jedes Mitglied Einfluss auf die Entwicklung des Versicherungsvereins nehmen. Die Tätigkeit der DOCURA dient ausschließlich dem Interesse und dem Vorteil seiner Versicherungsnehmer/ Mitglieder.

Wir legen hiermit den Jahresabschluss und Lagebericht für das 107. Geschäftsjahr unseres Versicherungsvereins vor.

Im Berichtsjahr wurden folgende Versicherungszweige und –arten betrieben:

- Verbundene Hausratversicherung
- Glasversicherung
- Allgemeine Haftpflichtversicherung

Allen Verträgen liegen die Allgemeinen Bedingungen für die Hausratversicherung (VHB), bei Einschluss zusätzlich die besonderen Bedingungen für die Versicherung weiterer Elementarschäden (Naturgefahren) in der Hausratversicherung (BEH) bzw. die Allgemeinen Bedingungen für die Glasversicherung (AGIB) zu Grunde. Allen Haftpflichtverträgen liegen die Allgemeinen Bedingungen für die Haftpflichtversicherung (AHB) zu Grunde. Verträge in einer anderen Versicherungsart und Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte nach § 177 Abs. 2 VAG wurden nicht getätigt.

Insbesondere für die erhöhten Risiken besteht eine angemessene Rückversicherung.

b) Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft befindet sich nach Einschätzung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) in einem stetigen und breit angelegten Aufschwung mit einem soliden binnenwirtschaftlichen Fundament. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich im Jahr 2018 preisbereinigt um 1,5 %. Das Wachstum hat sich somit zwar gegenüber den Vorjahren etwas abgeschwächt, liegt jedoch über dem langjährigen Mittel von 1,2 %. Für das Jahr 2019 senkte die Bundesregierung ihre Prognose auf einen Zuwachs von 0,8 %. Dies beruht insbesondere auf den Einfluss außenwirtschaftlicher Faktoren wie dem Brexit.

Entwicklung in der Versicherungswirtschaft

Auch in der Versicherungswirtschaft setzte sich der Aufschwung fort und bescherte den Versicherungsunternehmen – gemessen an den Beitragseinnahmen – ein leichtes Wachstum. Allerdings erwartet der GdV für 2019 ein gegenüber dem Vorjahr abgeschwächtes Wachstum in allen Segmenten der Sachversicherung. Die gebuchten Bruttoeinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt erhöhten sich 2018 um 3,3 % (Vj: 3,1%). Das Wachstum fiel in diesen Sparten somit etwas höher aus als im Jahr 2017.

Geschäftsverlauf

Auch im Geschäftsjahr 2018 konnte die DOCURA ein über dem Marktdurchschnitt der Sachversicherer liegendes Wachstum erzielen, insbesondere in der Verbundenen Hausratversicherung. Der kontinuierliche Wachstumskurs der letzten Jahre setzt sich damit auch im Berichtsjahr fort.

Das Geschäftsjahr 2018 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 540.000,00 € aus (Vorjahr: 340.000 €). Infolge einer in 2004 durchgeführten Satzungsänderung kann der Vorstand im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses der Verlustrücklage und den satzungsgemäßen Rücklagen Beträge zuführen, wobei dann der verbleibende Betrag erfolgswirksam in die Rückstellung

für Beitragsrückerstattung einzustellen ist. Insofern sind im Jahresabschluss 2018 Aufwendungen für Beitragsrückerstattung von 300.292,80 € (Vorjahr: 404.289,44 €) ausgewiesen.

Der Eigenbehalt verminderte sich von 82,1 % auf 67,35 %. Beim versicherungstechnischen Ergebnis ist eine Erhöhung von 842.121,94 € auf 1.161.586,04 € zu verzeichnen.

Die Beitragseinnahmen erhöhten sich 2018 um insgesamt 5,7 % gegenüber 2017 (Vorjahr: 11,8 %).

Sie veränderten sich	VHV	Glas	Haftpflicht
von	8.389.583,25 €	755.376,35 €	455.874,80 €
um	516.959,02 €	34.255,22 €	-1.774,48 €
auf	8.906.542,27 €	789.631,57 €	454.100,32 €

Das entspricht einer Erhöhung in VHV von 6,2 %, in Glas von 4,5 % sowie einer Minderung in PHV von 0,4 %.

Die Rückversicherungsbeiträge erhöhten sich

von	1.716.647,34 €
um	1.597.199,84 €
auf	3.313.847,18 €

Die Rückversicherungsbeiträge erhöhten sich sowohl in VHV als auch in PHV um insgesamt 93,0 % (Vorjahr: 7,7 %). Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Änderung in der Rückversicherungsstruktur.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung waren im Verhältnis zu den verdienten Nettobeiträgen mit 53,33 % geringer als 2017 (Vorjahr: 57,6 %). Die Nettoschadenaufwendungen des Geschäftsjahres erhöhten sich von 60,9 % auf 61,24 % der verdienten Nettobeiträge. Die Erträge aus der Abwicklung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle erhöhten sich netto von 248.211,77 € auf 560.133,28 €.

Somit haben sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung gegenüber dem Vorjahr

von	4.342.097,56 €
um	-568.492,75 €
auf	3.773.604,81 €

im Jahr 2018 um 13,1 % vermindert.

Die Anzahl der Gesamtschäden betrug 2018: 8.473 (Vorjahr: 7.757). Darin sind 962 Glasschäden enthalten (Vorjahr: 935). In der Haftpflichtversicherung wurden 762 Versicherungsfälle gemeldet (Vorjahr: 709).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 26,3 % auf 27,4 % der verdienten Bruttobeiträge.

Die Kapitalanlagen verminderten sich um 0,8 % auf 16.983.048,48 €.

Die Erträge aus Kapitalanlagen verminderten sich geringfügig auf insgesamt 325.956,51 € (Vorjahr: 349.452,66 €). Darin sind Zuschreibungen in Höhe von 5.764,96 € (Vorjahr: 28.974,20 €) enthalten. Infolge außerplanmäßiger Abschreibungen im nicht festverzinslichen Wertpapierbereich in Höhe von insgesamt 175.803,00 € sind die Aufwendungen für Kapitalanlagen auf 395.127,93 € (Vorjahr: 243.760,38 €) gestiegen, so dass insgesamt ein negatives Ergebnis in Höhe von 69.171,42 € (Vorjahr: + 105.692,28 €) auszuweisen ist.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen betrug -0,41 % (Vorjahr: 0,65 %). Die laufende Durchschnittsverzinsung verminderte sich von 0,65 % auf 0,59 %.

c) Sonstige Angaben

Die DOCURA ist Mitglied des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. und der Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

d) Risikobericht des Vorstandes

Der DOCURA VVaG ist als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit dem Wohl der Mitglieder verpflichtet.

Diesem Grundgedanken Rechnung tragend ist auch weiterhin ein dynamisches und nachhaltiges Wachstum unser Ziel. Gleichzeitig soll die gute Kapitalausstattung unseres Unternehmens erhalten und gestärkt werden. Dem trägt auch unsere grundsätzlich konservativ ausgerichtete Kapitalanlagepolitik bei Erzielung einer angemessenen Rendite Rechnung.

Risiken für die künftige Entwicklung liegen für die DOCURA im versicherungstechnischen Geschäft, im Kapitalanlagenbereich und im operationellen Bereich.

Risikoerkennung und -steuerung

Zur Erkennung und Steuerung der Risiken haben wir ein Risikomanagement eingerichtet, welches alle Unternehmensbereiche umfasst und einen kontrollierten Umgang mit den eingegangenen Risiken ermöglicht.

Das Risikomanagement genießt einen hohen Stellenwert in unserem Unternehmen und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Dazu ist eine an Unternehmensgröße und betriebenes Geschäft angepasste Organisationsstruktur eingerichtet worden.

Zwischen den Führungskräften und dem Vorstand werden regelmäßig Entwicklungen und zu treffende Maßnahmen besprochen, wodurch eine schnelle und angemessene Reaktion auf erkannte Chancen und Risiken ermöglicht wird.

Das Risikomanagement berichtet regelmäßig direkt an den Vorstand.

Der Vorstand erstattet dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht, darüber hinaus besteht ein intensiver kontinuierlicher Austausch mit dem Aufsichtsrat.

Die interne Revision prüft mindestens einmal im Jahr die im Revisionsplan festgelegten Prüffelder. Diese Funktion wird durch einen externen Dienstleister wahrgenommen. Das Prüfungsergebnis im Berichtsjahr ergab keine wesentlichen Anmerkungen.

Versicherungstechnische Risiken

Im versicherungstechnischen Bereich ist insbesondere das Beitrags-/ Schadenrisiko zu nennen, das in einer möglichen Abweichung der Schadenaufwendungen von den kalkulierten Beiträgen besteht.

Höhere Schadenaufwendungen entstehen durch

- zufallsbedingte Abweichungen (Zufallsrisiko),
- irrtümliche Einschätzungen (Irrtumsrisiko),
- Änderung der gesetzlichen, ökonomischen, technologischen und sozialen Rahmenbedingungen oder Verhaltensweisen.

Diesen Änderungen kann zwar nicht zeitaktuell, aber kurzfristig durch Anpassung der Versicherungsbeiträge, der Versicherungsbedingungen oder des Rückversicherungsschutzes begegnet werden (Änderungsrisiko).

Diese Risiken begrenzt die DOCURA durch ein intensives Controlling der Geschäftsentwicklung, genaue Marktbeobachtung und eine angemessene Rückversicherungsschutzdeckung.

Ebenso bedeutend ist das Reserverisiko, das darin besteht, dass die gebildeten Rückstellungen von den tatsächlichen Schadenzahlungen abweichen. Diesem Risiko wird mit ausreichend dotierten versicherungstechnischen Rückstellungen begegnet. Die Abwicklung der Rückstellung wird laufend kontrolliert und analysiert.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (einschließlich der Schadenregulierungsaufwendungen) f.e.R. im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen entwickelten sich wie folgt:

2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
65,23 %	60,26 %	61,83 %	68,78 %	56,65 %	60,89 %	59,85 %	60,59 %	57,56 %	53,33 %

Die versicherungstechnischen Rückstellungen sind angemessen. Die Abwicklung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle erbrachte Abwicklungsgewinne, die im Durchschnitt der letzten fünf Jahre 17,2 % der Eingangsrückstellung betragen.

Das versicherungstechnische Risiko ist durch proportionale Rückversicherungsverträge sowie zusätzlich durch Schadenexzedentenverträge begrenzt. Die Rückversicherungsgesellschaften weisen Ratings von AA- bis A-(Standard & Poor`s) bzw. A- (Fitch) auf.

Kapitalanlagerisiken

Finanzwirtschaftlichen Risiken begegnet die DOCURA durch ein Management der Kapitalanlagen, sodass die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Mitgliedern und Versicherten gesichert ist und Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten unterstützt werden. Die Kapitalanlagen werden mit dem Ziel eines ausgewogenen Verhältnisses von Rendite und Sicherheit bei ausreichender Liquidität gesteuert.

Im Kapitalanlagenbereich werden die Zins- und Kursrisiken durch eine ausgewogene Mischung und Streuung der Vermögensanlagen in Grenzen gehalten. Unsere Kapitalanlagen werden unter Beachtung der gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und internen Vorschriften (Kapitalanlagerichtlinie) gesteuert. Risikoreiche Staatsanleihen von hoch verschuldeten Staaten im EU-Raum führen wir nicht in unserem direkten Kapitalanlagebestand.

Eine interne Kapitalanlagerichtlinie regelt die Organisation und den Ablauf des Kapitalanlageprozesses sowie die Risikosteuerung. Für die Risikobeurteilung der Kapitalanlagen werden im Wesentlichen Stresstests, die Extrem Szenarien an den Kapitalmärkten und ihre potenziellen Auswirkungen auf den Kapitalanlagenbestand simulieren, verwendet.

Ein Liquiditätsrisiko besteht nicht, da die für 2018 erwarteten Auszahlungen an Versicherungsleistungen, Versicherungsbetrieb, Rückversicherungen und Steuern durch die Beitragszahlungen gedeckt sind.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken, die in betrieblichen Systemen und Prozessen liegen und auf Grund von Fehlern und Unzulänglichkeiten entstehen, begrenzt die DOCURA durch technische und organisatorische Maßnahmen. Dazu zählen gestaffelte Vertretungs- und Unterschriftsvollmachten sowie ein Vier-Augen-Prinzip.

Im Bereich der Datenverarbeitung liegt ein wesentliches Risiko im teilweisen oder vollständigen Ausfall des Systems, das die Arbeitsabläufe in unserem Unternehmen unterstützt. Um das zu vermeiden, sind angemessene Schutzmaßnahmen eingerichtet, die laufend überwacht und - falls erforderlich- ergänzt werden.

Die DOCURA ist überdurchschnittlich gut mit Eigenmitteln ausgestattet. Die SCR-Bedeckungsquote nach dem Standardansatz von Solvency II betrug zum 31.12.2017 321,5 %.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass der Bestand der DOCURA und die Interessen der Versicherungsnehmer zu keinem Zeitpunkt gefährdet waren. Darüber hinaus sind uns derzeit keine Entwicklungen bekannt, die eine solche Bestandsgefährdung herbeiführen bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins nachhaltig beeinflussen könnten. Insgesamt betrachten wir die Risikosituation der DOCURA als beherrschbar, kontrolliert und tragfähig.

e) Prognosebericht

Durch Produktverbesserungen bei günstigen Beiträgen sowie gute Positionierungen in verschiedenen unabhängigen Vergleichstests und weitere Verbesserungen in unseren Vertriebsstrukturen erwarten wir 2019 und 2020 ein angemessenes Beitragswachstum. Insbesondere durch unser leistungsstarkes Produktangebot in der Hausratversicherung und die überarbeiteten Privathaftpflichtprodukte gehen wir von einem stärkeren Zuwachs an Bestandszahlen aus. Aufgrund der guten Resonanz der Bestandskunden beim Abschluss von Änderungsverträgen erwarten wir auch in diesem Bereich weitere Wachstumsimpulse.

Wir verfolgen weiterhin die strategische Zielsetzung eines kontinuierlichen Wachstums und damit eine Stärkung unserer Position am Markt. Der hohe Grad der Marktdurchdringung, der intensive Preiswettbewerb sowie die hohe Preissensibilität auf der Nachfrageseite begrenzen allerdings zu hohe Erwartungen.

Weitere Herausforderungen ergeben sich aus einer unverkennbaren Intensivierung des Wettbewerbs. Der Wettbewerb wird über den Preis und damit über die Kosteneffizienz der Unternehmen entschieden, was mit einer fortschreitenden Rationalisierung der internen Geschäftsprozesse einhergeht.

Naturgemäß besteht über den weiteren Schadenverlauf Unsicherheit. Wir hoffen, dass die Schadenentwicklung durch Naturgewalten sich trotz des sprunghaften Verlaufs in den letzten Jahren in „normalen“ Bahnen und sich die Ausgaben für alle Versicherungsfälle etwa auf Vorjahresniveau bewegen.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zeigen eine zunehmende Volatilität. Damit dürfte die Unsicherheit an den Finanzmärkten weiter anhalten. Infolge des weiterhin niedrigen Zinsniveaus wird sich 2019 eine niedrige laufende Durchschnittsverzinsung weiter fortsetzen. Die DOCURA erwartet weiterhin ein deutlich volatiles Kapitalmarktumfeld.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit legen wir besonderes Augenmerk auf eine weitere Stärkung der Rücklagen unseres Versicherungsvereins und damit der finanziellen Basis des Unternehmens. Korrespondierend

mit der Stärkung des Eigenkapitals steht die Erfüllung der Anforderungen durch die Solvency-II-Richtlinie. In der hohen Solvenzkapitalquote spiegelt sich die hohe finanzielle Stabilität unseres Unternehmens wider.

Beim Vertrieb unserer Versicherungsprodukte setzen wir auf

- DOCURA direkt
- DOCURA online
- die qualifizierten bundesweit tätigen Vermittler
- Tippgeber
- Makler
- Versicherungsportale

und erwarten durch Nutzung dieser Potenziale ein ertragreiches Wachstum. Wir rechnen für 2019 mit einem leicht über dem Vorjahresniveau liegenden versicherungstechnischen Ergebnis.

Fraglich bleibt, ob und in welchem Maße zukünftige politische Entscheidungen die Geschäftstätigkeit der gesamten Assekuranz beeinflussen. Die Verschärfung aufsichtsrechtlicher Regelungen der Finanzdienstleistungsbranche beinhaltet auch Risiken für die Versicherungswirtschaft, insbesondere aufgrund überzogener Kapitalanforderungen und unverhältnismäßiger Vorschriften für das Berichtswesen.

Mit unserem Wachstumskonzept richten wir das Geschäft konsequent auf die Zukunft aus. Dabei bauen wir auf Wachstum durch unsere fortschrittlichen, leistungsstarken und preisgünstigen Produkte, durch hoch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und durch leistungsstarke Vertriebspartner; denn diese machen uns stark im Hinblick auf die Risikoabsicherung.

Zur Verfolgung unserer Ziele legen wir hohen Wert auf Kostenoptimierung und Servicequalität. Wir wollen unsere Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärken.

Insgesamt haben wir die Zuversicht, auch in den folgenden Geschäftsjahren 2019 und 2020 jeweils wieder einen Jahresüberschuss zu erzielen, der eine weitere Stärkung der Rücklagen ermöglichen wird.

Die DOCURA dankt ihren Vereinsmitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen. Das Unternehmen ist zuversichtlich, die Entwicklung weiter voran zu treiben, um in Zukunft die Wünsche und Bedürfnisse seiner Kunden und Mitglieder noch besser erfüllen zu können. Ebenso dankt das Unternehmen seinen Rückversicherern und Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit.

Die Sicherung unserer Wettbewerbsposition wird auch künftig von unserer Belegschaft ein großes Maß an Einsatz und Leistung einfordern. Wir danken besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Innendienst und unseren Vermittlern für ihren hohen persönlichen Einsatz und ihre Flexibilität, mit denen sie sich erneut den Herausforderungen aus den anhaltenden Veränderungen im Markt gestellt haben. Sie haben wesentlich am Erfolg unseres Unternehmens im Geschäftsjahr mitgewirkt.

Ein besonderes Dankeschön sagen wir den Mitgliedern der Vertreterversammlung und des Aufsichtsrates, die durch ihre Beratung, Kontrolle und Entscheidungen mit dazu beigetragen haben, die Position der DOCURA zu stärken.



Bochum, den 3. April 2019

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	€	€	€	31.12.2017 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		214.685,00		261.650,00
II. Geleistete Anzahlungen		240.594,20	455.279,20	0,00
				261.650,00
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.786.948,50		1.883.269,50
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.848.042,00			5.721.028,12
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.203.345,88			3.009.434,67
3. Einlagen bei Kreditinstituten	8.144.712,10	15.196.099,98	16.983.048,48	6.505.958,52
				17.119.690,81
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	91.632,37			53.470,80
2. Versicherungsvermittler	0,00	91.632,37		0,00
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		281.779,10		439.970,48
III. Sonstige Forderungen		12.533,29	385.944,76	148.380,41
				641.821,69
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		155.176,00		200.771,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		287.660,14	442.836,14	611.326,19
				812.097,19
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		4.572,16		4.097,82
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungspostenausgewiesen.		11.355,46	15.927,62	15.156,93
				19.254,75
			18.283.036,20	18.854.514,44

Passiva

	€	€	€	31.12.2017 €
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		6.584.010,00		6.574.010,00
2. Satzungsmäßige Rücklagen		5.735.000,00		5.205.000,00
II. Bilanzgewinn		0,00	12.319.010,00	0,00
				11.779.010,00
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	2.833.231,15			2.579.156,79
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	494.238,03	2.338.993,12		0,00
II. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	3.138.594,70			3.406.205,75
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	794.875,49	2.343.719,21		670.787,22
III. Rückstellungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	431.858,53			599.553,43
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	431.858,53	5.114.570,86	0,00
				5.914.128,75
C. Andere Rückstellungen				
I. Steuerrückstellungen		300.639,92		133.977,15
II. Sonstige Rückstellungen		339.200,00	639.839,92	317.500,00
				451.477,15
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	16.922,10			450.197,03
2. Versicherungsvermittlern	24.068,10	40.990,20		80.127,23
II. Sonstige Verbindlichkeiten		168.625,22	209.615,42	179.574,28
davon aus Steuern: 132.782,31 € (Vorjahr: 129.187,28 €)				709.898,54
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.579,73 € (Vorjahr: 1.566,01 €)				
			18.283.036,20	18.854.514,44

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018				2017	
	€	€	€	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung						
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung						
a) Gebuchte Bruttobeiträge		10.150.274,16			9.600.834,40	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		3.313.847,18	6.836.426,98		1.716.647,34	7.884.187,06
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		-254.074,36			-390.770,05	
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		-494.238,03	240.163,67	7.076.590,65	-49.700,84	-341.069,21
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				11.840,15		11.670,64
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung						
a) Zahlungen für Versicherungsfälle						
aa) Bruttobetrag		5.235.552,96			4.531.161,14	
bb) Anteil der Rückversicherer		1.070.248,83	4.165.304,13		630.549,05	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
aa) Bruttobetrag		-267.611,05			613.082,08	
bb) Anteil der Rückversicherer		-124.088,27	-391.699,32	3.773.604,81	-171.596,61	4.342.097,56
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung				300.292,80		404.289,44
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung						
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			2.708.144,18		2.421.413,72	
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			1.033.593,55	1.674.550,63	646.357,71	1.775.056,01
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				178.396,52		191.223,54
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				1.161.586,04		842.121,94
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung						
1. Erträge aus Kapitalanlagen						
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen						
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	131.731,07				131.611,97	
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	188.460,48	320.191,55			188.866,49	
b) Erträge aus Zuschreibungen		5.764,96			28.974,20	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00	325.956,51		0,00	349.452,66
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen						
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		116.637,18			112.185,11	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		278.490,75			114.698,67	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00	395.127,93		16.876,60	243.760,38
				-69.171,42		105.692,28
3. Sonstige Erträge			128.651,36		136.344,86	
4. Sonstige Aufwendungen			456.534,67	-327.883,31	484.770,62	-348.425,76
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				764.531,31		599.388,46
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			222.864,50		257.721,71	
7. Sonstige Steuern			1.666,81	224.531,31	1.666,75	259.388,46
8. Jahresüberschuss				540.000,00		340.000,00
9. Einstellungen in Gewinnrücklagen						
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG				10.000,00		0,00
b) in satzungsmäßige Rücklagen				530.000,00		340.000,00
10. Bilanzgewinn				0,00		0,00

Anhang

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Der DOCURA VVaG hat seinen Sitz in Bochum. Er ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bochum unter Abt. 14 HR B Nr. 190 eingetragen.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Grundstücke wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen gemäß § 7 Abs. 4 EStG angesetzt.

Die Sonstigen Kapitalanlagen (Posten 1.) wurden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bilanziert. In den Vorjahren vorgenommene Abschreibungen sind durch das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB bis maximal zu den Anschaffungskosten zugeschrieben worden.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (Posten 2.) wurden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Amortisation angesetzt.

Die Einlagen bei Kreditinstituten (Posten 3.) wurden mit ihrem Nennbetrag bilanziert.

Die Sachanlagen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Wirtschaftsgüter bis 1.000 € wurden in einem Sammelposten eingestellt und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand, sonstige Forderungen und abgegrenzte Zinsen wurden mit dem Nominalbetrag aktiviert.

Beteiligungen im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB werden nicht gehalten.

Die Beitragsüberträge wurden für jeden einzelnen Versicherungsvertrag unter Berücksichtigung der vereinbarten Zahlungsweise der Fälligkeitstermine berechnet. Die Kürzung der nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile und der Rückversicherungsprovision erfolgte entsprechend dem Erlass des Finanzministers NRW vom 29.05.1974.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden individuell ermittelt und einzeln bewertet. Für unbekannte Spätschäden wurde eine pauschale Rückstellung unter Zugrundelegung der Erfahrungen aus der Vergangenheit gebildet. Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde mittels eines Stückkostensatzes je offenen Versicherungsfall berechnet. Die Schadenrückstellung wurde um Forderungen aus Regressen gekürzt.

Die Anteile des Rückversicherers an den Beitragsüberträgen und Schadenrückstellungen wurden vertragsgemäß berechnet.

Der Wertansatz der übrigen Rückstellungen erfolgte nach dem voraussichtlichen Bedarf. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und wurden mit dem Erfüllungsbeitrag passiviert.

Von dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2, 3 HGB zur Aktivierung latenter Steuern wurde kein Gebrauch gemacht. Die Bildung eines solchen Postens beruht auf temporär unterschiedlichen Wertansätzen bei Wertpapieren, Rückstellungen und Verbindlichkeiten in der Handels- und der Steuerbilanz, die dazu führen, dass das steuerrechtliche Ergebnis über dem handelsrechtlichen Gewinn liegt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung gemäß § 285 Nr. 33 HGB sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Der Vorstand beschloss, vom Überschuss vor Beitragsrückerstattung in Höhe von 840.282,80 € folgende satzungsgemäße Gewinnzuweisung vorzunehmen:

	€
an die Verlustrücklage	10.000,00
an die freie Rücklage gemäß § 17 Abs. 3 der Satzung	530.000,00
an die Rückstellung für Beitragsrückerstattung gemäß § 18 der Satzung	300.282,80
	<hr/>
	840.282,80

Zeitwertermittlung:

Für die Bewertung der Inhaberschuldverschreibungen richtet sich der Zeitwert der börsengängigen Titel nach den Börsenkursen, derjenige der Investmentanteile nach den Rücknahmepreisen am Bilanzstichtag.

Der Zeitwerte der Grundstücke Königsallee 55 und 57 beruhen auf Verkehrswerten, die jeweils einem Sachverständigengutachten zum Stichtag 31.12.2014 vom 27. Februar 2015 entnommen wurden.

Angaben zur Bilanz

Entwicklung der Aktivposten A, B I und B II im Geschäftsjahr 2018

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr €	Zugänge €	Abgänge €	Zuschreibungen €	Abschreibungen €	Bilanzwerte Geschäftsjahr €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
A I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	261.650,00	102.146,60	0,00	0,00	149.111,60	214.685,00
A II. Geleistete Anzahlungen	0,00	240.594,20	0,00	0,00	0,00	240.594,20
Summe A	261.650,00	342.740,80	0,00	0,00	149.111,60	455.279,20
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.883.269,50	6.366,75	0,00	0,00	102.687,75	1.786.948,50
B II. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.721.028,12	298.850,77	0,00	3.799,51	175.636,40	5.848.042,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.009.434,67	0,00	1.807.887,64	1.965,45	166,60	1.203.345,88
4. Einlagen bei Kreditinstituten	6.505.958,52	8.464.860,37	6.826.106,79	0,00	0,00	8.144.712,10
5. Summe BII	15.236.421,31	8.763.711,14	8.633.994,43	5.764,96	175.803,00	15.196.099,98
Gesamt	17.381.340,81	9.112.818,69	8.633.994,43	5.764,96	427.602,35	17.438.327,68

	Zeitwert €	Buchwert €
1. Grundstücke (überwiegend eigengenutzte Grundstücke)	2.020.000,00	1.786.948,50
2. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.816.660,32	5.848.042,00
3. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.205.468,00	1.203.345,88
4. Einlagen bei Kreditinstituten	8.144.712,10	8.144.712,10
	17.186.840,42	16.983.048,48

Angaben zur Bilanz

Grundstücke

Der Grundbesitz besteht aus einem Wohn- und Bürogebäude in Bochum, Königsallee 57 und einem Wohn- und Bürogebäude in Bochum, Königsallee 55.

Der Bilanzwert des vom Versicherungsverein anteilig genutzten eigenen Grundstücks Königsallee 57 beträgt 583.917,75 €

Das Wohn- und Bürogebäude in Bochum, Königsallee 55, wurde in den Jahren 2013 bis 2015 vollständig umgebaut bzw. in den oberen Geschossen komplett erneuert.

Der Bilanzwert des vom Versicherungsverein anteilig genutzten eigenen Grundstücks Königsallee 55 beträgt 786.545,37 €

Die anteiligen Buchwerte wurden entsprechend der genutzten Fläche ermittelt.

Sonstige Kapitalanlagen

Die dem Anlagevermögen zugeordneten Finanzanlagen weisen folgende Bewertungsreserven / stille Lasten aus:

	Buchwert	Zeitwert	Bewertungsreserven (- = stille Last)
	€	€	€
Notierte Aktien	2.820.073,21	2.806.612,00	-13.461,21
Investmentanteile	3.027.968,79	3.010.048,32	-17.920,47

Stille Lasten sind bei den notierten Aktien in Höhe von insgesamt 103.227,63 € sowie bei den Investmentanteilen in Höhe von insgesamt 41.476,59 € enthalten.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Rückdeckung Verbundene Hausratversicherung und Allgemeine Haftpflichtversicherung 281.779,10 €

Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position beinhaltet noch nicht fällige Zinsen und anteilige eigene Versicherungsbeiträge für 2019.

Gewinnrücklagen

Verlustrücklage gemäß § 193 VAG, § 17 Abs. 1 der Satzung	Stand 01.01.2018	6.574.010,00 €
	Zuführung aus Jahresüberschuss 2018	10.000,00 €
	Stand 31.12.2018	6.584.010,00 €

Freie Rücklage gemäß § 17 Abs. 3 der Satzung	Stand 01.01.2018	5.205.000,00 €
	Zuführung aus Jahresüberschuss 2018	530.000,00 €
	Stand 31.12.2018	5.735.000,00 €

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen insgesamt

	2018 €		2017 €	
	Brutto	Netto	Brutto	Netto
Verbundene Hausrat	5.559.850,15	4.585.031,57	5.702.758,90	5.246.207,56
Glas	405.216,76	405.216,76	430.976,08	430.976,08
Allgemeine Haftpflicht	438.617,47	124.322,53	451.180,99	236.945,11
	6.403.684,38	5.114.570,86	6.584.915,97	5.914.128,75

Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge betreffen die Hausrat-, Glas- und Allgemeine Haftpflichtversicherung

Brutorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

– selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft –

2018	VHV	Glas	PHV	Gesamt
	€	€	€	€
Vorjahre	941.389,85	40.743,78	125.690,12	1.107.823,75
Geschäftsjahr	1.763.538,85	117.789,79	149.442,31	2.030.770,95
	2.704.928,70	158.533,57	275.132,43	3.138.594,70
2017	VHV	Glas	PHV	Gesamt
	€	€	€	€
Vorjahre	963.377,03	48.323,71	75.530,37	1.087.231,11
Geschäftsjahr	1.978.792,30	130.552,93	209.629,41	2.318.974,64
	2.942.169,33	178.876,64	285.159,78	3.406.205,75

Die Schadenrückstellungen und auch die Schadenregulierungskosten sind für jeden Versicherungsfall individuell ermittelt. Daneben wurden die internen Schadenregulierungskosten aufgrund des durchschnittlichen Aufwandes je offenen Versicherungsfall angesetzt. Die Anteile des Rückversicherers betreffen die VHV und die PHV.

Rückstellungen für satzungsgemäße Beitragsrückerstattung

– erfolgsabhängig –

	2018 €	2017 €
Stand am 1.1.	599.553,43	617.301,15
Ausschüttung	467.987,70	422.037,16
	131.565,73	195.263,99

	2018 €	2017 €
Zuführung gemäß § 18 der Satzung	300.292,80	404.289,44
Stand am 31.12.	431.858,53	599.553,43

Der Vorstand ist gemäß § 17 der Satzung berechtigt, im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres Beträge in die Verlustrücklage sowie in die freien Rücklagen einzustellen. Der dann verbleibende Betrag ist gemäß § 18 Abs. 1 der Satzung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuführen.

Für das Geschäftsjahr 2018 wurde eine Beitragsrückerstattung in Höhe von 7 % des Nettobeitrages an die Mitglieder vorgenommen. (Für das Geschäftsjahr 2017 wurde ebenso eine Beitragsrückerstattung in Höhe von 7 % des Nettobeitrages gewährt.)

Andere Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen bestehen für Kosten der Erstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Urlaubskosten, Aufbewahrung und Archivierung von Geschäftsunterlagen sowie sonstige Rechts- und Beratungskosten.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

Gebuchte Bruttobeiträge

	2018 €	2017 €
Verbundene Hausratversicherung	8.906.542,27	8.389.583,25
Glasversicherung	789.631,57	755.376,35
Allgemeine Haftpflicht	454.100,32	455.874,80
Gesamt	10.150.274,16	9.600.834,40

Verdiente Bruttobeiträge

	2018 €	2017 €
Verbundene Hausratversicherung	8.667.064,26	8.031.835,09
Glasversicherung	772.499,05	727.852,95
Allgemeine Haftpflicht	456.636,49	450.376,31
Gesamt	9.896.199,80	9.210.064,35

Verdiente Nettobeiträge

	2018 €	2017 €
Verbundene Hausratversicherung	6.257.330,38	6.773.531,18
Glasversicherung	772.499,05	727.852,95
Allgemeine Haftpflicht	46.761,22	41.733,72
Gesamt	7.076.590,65	7.543.117,85

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	2018 €	2017 €
Verbundene Hausratversicherung	4.390.071,40	4.417.090,30
Glasversicherung	345.608,88	378.157,32
Allgemeine Haftpflicht	232.261,63	348.995,60
Gesamt	4.967.941,91	5.144.243,22

Abwicklungsergebnis:

Die Abwicklung der Brutto-Vorjahresschadenrückstellung in Höhe von: 3.406 T€ (Vorjahr: 2.793 T€) ergab einen Abwicklungsgewinn von: 695 T€ (Vorjahr: 177 T€).

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

2018	davon:		Verwaltungsaufwendungen
	€	Abschlussaufwendungen €	
Hausratversicherung	2.370.850,50	780.778,10	1.590.072,40
Glasversicherung	214.741,40	70.938,53	143.802,87
Allgemeine Haftpflicht	122.552,28	35.609,81	86.942,47
Gesamt	2.708.144,18	887.326,44	1.820.817,74

2017	davon:		Verwaltungsaufwendungen
	€	Abschlussaufwendungen €	
Hausratversicherung	2.111.026,12	798.192,01	1.312.834,11
Glasversicherung	193.455,85	72.232,45	121.223,40
Allgemeine Haftpflicht	116.931,75	34.013,41	82.918,34
Gesamt	2.421.413,72	904.437,87	1.516.975,85

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2018 €	2017 €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1.150.779,29	1.066.769,66
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0,00	0,00
3. Löhne und Gehälter	1.445.746,63	1.290.016,64
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	226.574,21	184.035,46
5. Aufwendungen für Altersversorgung	6.494,72	6.292,52
6. Aufwendungen insgesamt	2.829.594,85	2.547.114,28

Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen

	2018 €	2017 €
Feuerschutzsteuer brutto	239.072,23	226.240,36
Anteil des Rückversicherers	60.675,71	35.016,82
netto	178.396,52	191.223,54

Rückversicherungssaldo

	2018 €	2018 €	2017 €	2017 €
	VHV	PHV	VHV	PHV
Verdiente Beiträge des Rückversicherers	2.409.733,88	409.875,27	1.258.303,91	408.642,59
Anteile des Rückversicherers an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	1.038.778,70	155.558,40	550.551,01	251.594,65
Anteile des Rückversicherers an den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	862.120,09	171.473,46	502.613,69	143.744,02
Gesamt	508.835,09	82.843,41	205.139,21	13.303,92

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	2018 €	2017 €
Verbundene Hausratversicherung	953.459,30	746.658,25
Glasversicherung	188.617,87	123.764,49
Allgemeine Haftpflichtversicherung	19.508,87	-28.300,80
Gesamt	1.161.586,04	842.121,94

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Erträge aus anderen Kapitalanlagen

	2018 €	2017 €
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	179.372,48	181.350,28
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.357,79	3.899,49
3. Sonstige Ausleihungen Namensschuldverschreibungen	0,00	617,33
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.730,21	2.999,39
Gesamt	188.460,48	188.866,49

Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Auf Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen wurde eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von insgesamt 175.803,00€ vorgenommen.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge enthalten Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 3.000,00 €.

Sonstige Angaben

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge/Risiken:

2018	Verbundene Hausratversiche- rung	Glasversicherung	Haftpflichtversiche- rung	Gesamt
	Stück	Stück	Stück	Stück
Stand am 31.12.2018	96.909	28.290	9.689	134.888
Stand am 31.12.2017	93.581	27.580	9.817	130.978
Veränderungen	3.328	710	-128	3.910

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich dreiundzwanzig Mitarbeiter/-innen (ohne Vorstand) beschäftigt.

Die Vergütungen des Aufsichtsrates betragen 54.000,00 €.

Hinsichtlich der Bezüge der Vorstandsmitglieder wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Das vereinbarte Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses einschließlich Solvabilitätsübersicht für das Jahr 2018 beträgt netto 28.000,00 € inkl. Auslagen.

Für 2018 betreffende Steuerberatungsleistungen sind netto 5.870,00 € angefallen.

Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

a) Aufsichtsrat

Lüttgens, Heiner	Baesweiler	Diplom-Volkswirt	Vorsitzender
Janßen, Gerd	Bochum	Realschulkonrektor a. D.	stellv. Vorsitzender
Hamel, Dierk	Herzogenrath	Versicherungsbetriebswirt	

b) Vorstand

Thomas, Dirk	Hattingen	Jurist	stellv. Vorsitzender
Mathiasen, Dirk	Hattingen	Versicherungsbetriebswirt	

Bochum, den 3. April 2019

DOCURA WVaG

Der Vorstand

D. Thomas D. Mathiasen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den DOCURA VVaG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des DOCURA VVaG, Bochum, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des DOCURA VVaG, Bochum, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. F) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgenden Sachverhalt erachten wir als besonders wichtig:

- Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang der DOCURA. Risikoangaben sind im Lagebericht enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Die DOCURA weist in ihrer Bilanz eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von TEuro 3.138,6 (Vorjahr: TEuro 3.406,2) aus. Dies entspricht 17,2 % der Bilanzsumme.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellungen) dienen der Erfassung von dem Grund und/oder der Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern bzw. den Geschädigten. Die Rückstellung ist nach § 341g Abs. 1 HGB für Verpflichtungen aus den bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen zu bilden.

Die Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe und ist daher stark ermessensbehaftet. Die Schätzung hat nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Beachtung des bilanzrechtlichen Vorsichtsprinzips zu erfolgen.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden einzelnen Schadenfall geschätzt. Für noch nicht bekannte Schadenfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet, die nach Erfahrungssätzen der Vergangenheit berechnet wurden.

Das Risiko besteht bei den zum Bilanzstichtag bekannten Schadenfällen darin, dass die noch ausstehenden Schadenzahlungen nicht in ausreichender Höhe zurückgestellt werden. Bei den bereits eingetretenen, jedoch noch nicht gemeldeten Schadenfällen (unbekannte Spätschäden) besteht daneben das Risiko, dass diese nicht berücksichtigt werden.

Unsere Vorgehensweise bei der Prüfung

Bei der Durchführung der Prüfung sind wir wie folgt vorgegangen:

Im Rahmen einer Systemprüfung haben wir uns ein Bild von der Vorgehensweise der Schadenbearbeitung bzw. der Reservierung und den Kontrollmechanismen verschafft. Des Weiteren haben wir die Abstimmung der Schnittstelle aus dem Bestandsprogramm mit der Finanzbuchhaltung bzw. dem Jahresabschluss überprüft.

Im Rahmen von analytischen Prüfungshandlungen haben wir die Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahren ausgewertet. Wie bereits in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr nachhaltig Abwicklungsgewinne erzielt.

Auf Basis einer bewussten Auswahl sowie einer Zufallsauswahl haben wir die Höhe einzelner, bekannter Schadenrückstellungen anhand der Aktenlage für verschiedene Versicherungszweige nachvollzogen.

Unsere Schlussfolgerungen

Die zugrunde liegenden Annahmen und die verwendeten Methoden zur Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind angemessen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in

Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der DOCURA zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass diese einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktionen auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerun-

- gen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere

Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat mit Datum vom 20. April 2018 zum Abschlussprüfer bestellt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2016 als Abschlussprüfer des DOCURA VVaG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) im Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht:

Prüfung der Solvabilitätsübersicht

Erstellung der laufenden Steuererklärungen

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Werner Klockemann, Wirtschaftsprüfer.

Bielefeld, 05. April 2019

Ostwestfälische
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Werner Klockemann)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der DOCURA VVaG hat trotz hoher Wettbewerbsintensität in den betriebenen Zweigen des Privatkundengeschäfts erneut ein über dem Markt liegendes Prämienwachstum bei gleichbleibend hoher Rentabilität erzielen können. Trotz der anhaltenden Nullzins- bzw. Negativzinsphase und weiter gestiegener Volatilität an den Kapitalmärkten aufgrund der Unsicherheiten zum Brexit und den Handelsbeschränkungen konnte das Geschäftsjahr 2018 mit einem gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigerten Gewinn geschlossen werden. Dieses Ergebnis ermöglicht die Finanzierung zur Zukunftssicherung unseres Unternehmens notwendiger Investitionen in IT-/Software- und HR-Strukturen.

Wir als Aufsichtsrat haben im Berichtsjahr die Aufgaben wahrgenommen, die uns durch Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Führung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung laufend überwacht. Wir wurden durch den Vorstand umfassend über das Geschäftsmodell, das Risikomanagement, die aktuelle Risikolage, die Unternehmensplanung und die Geschäftsentwicklung unterrichtet. Die Berichterstattung erfolgte sowohl schriftlich als auch mündlich im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrates stand ich in engem Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstands und wurde regelmäßig über Entscheidungen der Geschäftsleitung unterrichtet.

Der Aufsichtsrat führte seine ordentlichen Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2018 viermal durch. Gemeinsam mit dem Vorstand haben wir ausführlich die aktuelle Situation unseres DOCURA VVaG analysiert und bewertet, - soweit erforderlich - die Geschäftsstrategie für die nächsten zwei bis drei Jahre angepasst.

In den Aufsichtsratssitzungen standen folgende Themen im Mittelpunkt:

Operatives Geschäft

Regelmäßiger Gegenstand der Berichterstattung und Erörterung war die Entwicklung in den von dem DOCURA VVaG angebotenen Sparten nach Vertriebswegen, Kosten-, Bestands- und Schadenentwicklungen.

Die Geschäftsführung wurde in ihren Maßnahmen, das Unternehmen durch Investments in Digitalisierung und qualifiziertes Personal auf die zukünftigen Anforderungen von Kunden und Vertriebspartnern auszurichten, unterstützt.

Strategische Ausrichtung

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über das aktuelle Geschäftsmodell und die strategische Ausrichtung des DOCURA VVaG. Die Maßnahmen der Geschäftsführung zur Optimierung der Vertriebswege und Produkte sowie zur Straffung der Prozesse auch unter Einbindung digitaler Medien wurden vom Aufsichtsrat intensiv begleitet.

Auch die Berichterstattung des Vorstands zur Erfüllung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen insbesondere im Hinblick auf das seit 01.01.2016 geltende Regelwerk Solvency II, zur Risikolage und zum Solvenzkapital waren regelmäßig Gegenstand der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen, der persönlichen Gespräche zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, insbesondere mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden.

Jahresabschlussprüfung

Die Prüfung gemäß § 317 HGB wurde durch die Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH, Bielefeld, vorgenommen und ergab keine Beanstandungen. Dies gilt auch für die im Rahmen des Regelwerks Solvency II vorzunehmende erweiterte SCR-Berichterstattung. Der Bestätigungsvermerk ist uneingeschränkt erteilt.

Alle Aufsichtsratsmitglieder haben die Berichte des Abschlussprüfers unverzüglich erhalten. Die Berichte sind in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates von den Wirtschaftsprüfern erläutert und mit allen Aufsichtsratsmitgliedern ausführlich erörtert worden. Zudem habe ich als Vorsitzender des Aufsichtsrats im Rahmen der „Vor-Ort“-Arbeiten zur Erstellung des Jahresabschlusses ein ausführliches Gespräch mit den Abschlussprüfern geführt.

Der Aufsichtsrat hat den Lagebericht und den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 geprüft und gebilligt, damit ist er festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für ihre Arbeit und wünscht allen weiterhin Erfolg und Glück.

Aufsichtsrat und Vorstand danken den Mitgliedervertretern für die Wahrnehmung der Interessen der Mitglieder und damit der Interessen unseres Unternehmens.

Der Aufsichtsrat beantragt, die Mitgliederversammlung möge den im Berichtszeitraum amtierenden Vorstand Entlastung erteilen und über die Entlastung des Aufsichtsrates Beschluss fassen.

Bochum, den 12. April 2019

DOCURA VVaG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Heiner Lüttgens', is written over a horizontal dashed line.

Heiner Lüttgens

